

Kammerchor auf Tour

Ausflug der aktiven und fördernden Mitglieder des Kammerchores

Zum diesjährigen Jahresausflug hatte die Gesellschaft der Musikfreunde - Kammerchor Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V. eingeladen und viele aktive und inaktive Mitglieder waren gekommen. Ein sehr schönes und abwechslungsreiches Programm hatte Helmi Stuckenschmidt als Wanderwartin ausgearbeitet. Zunächst ging es nach Schwarzhündorf zu einem Besuch der dortigen Doppelkirche mit Führung, wo es sich der Chor natürlich nicht nehmen ließ, bei der guten Akustik in der Kirche, unter Leitung seiner Chorleiterin Ulrike Ludewig, einige Lieder anzustimmen. Nach einem gemütlichen kleinen Picknick ging es weiter mit der Zahnradbahn zum Drachenfels, von wo aus die lustige Wanderschar den weiten Blick ins Rheintal bis nach Köln und weit in die Eifel genießen konnte, bevor es dann an den Abstieg ging, natürlich zu Fuß. Gestärkt nach dem leckeren Mittagessen ging es weiter zur



Froh gestimmt beendet der Kammerchor seinen Jahresausflug am Brunnen in Rhöndorf. Foto: privat

Insel Grafenwerth für einen Spaziergang. Aber leider machte hier das Wetter einen Strich durch die Rechnung und ein heftiger Gewitterschauer sorgte dafür, dass alle eng unter jeden verfügbaren Schirm und jede verfügbare Plane zusammen rückten, was der guten Laune allerdings keinen Abbruch tat. Als letzter Punkt

stand das Konrad-Adenauer Haus auf dem Programm. So war es für die Sängerinnen und Sänger eine interessante Erfahrung, mitten in Adenauers Musik- und Wohnzimmer zu stehen, mit einem fantastischen Blick durch die Fenster über den Rhein hinweg bis zum Rolandsbogen auf der anderen Seite. Ein Gang durch

den gepflegten Garten Adenauers, mit ungewöhnlichen Bäumen und Sträuchern, Brunnen, Steinfiguren und Hunderten von Rosenstöcken, ließ bei den Gartenliebhabern die Herzen höher schlagen. Nach einem letzten Gruppenfoto am Brunnen im Rhöndorf ging es gut gelaunt mit dem Bus zurück ins Ahrtal.

Einen Tag lang in der Forscherwelt unterwegs

EA European Academy beteiligt sich an Aktionswoche zur Energiewende in Rheinland-Pfalz

Woher kommt der Strom aus der Steckdose? Wie funktioniert ein Energiesystem? Welche Folgen hat unsere Energieversorgung für die Umwelt? Und welche Aufgaben haben dabei Wissenschaftler? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigten sich am Mittwoch, 24. September, Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Ahrweiler im Rahmen der rheinland-pfälzischen Aktionswoche zur Energiewende. Die EA European Academy of Technology and Innovation Assessment aus Bad Neuenahr-Ahrweiler hatte dafür mehrere Schulklassen zum Workshop „Zukunft Energiewende“ eingeladen.

Bei verschiedenen Mitmachaktionen durften die Teilnehmer selber „forschen“ und so den Arbeitsalltag von Wissenschaftlern, die sich mit dem Energie-Thema auseinandersetzen, kennenlernen. Anhand von Projektbeispielen erfuhren die Schüler zunächst, was man im Energiebereich alles erforschen kann und im Verlauf eines Forschungsprojekts beachten muss. So konnten die Schüler unter anderem im „EA-Lab“, dem Computertlabor der Akademie, mithilfe von Computermodellen mögliche Umweltschäden berechnen, die für eine Gesellschaft durch den Betrieb eines Kraftwerks ent-



Anna Jessenberger von der Energieagentur Rheinland-Pfalz dankt Dr.-Ing. Bert-Droste-Franke und Dr. André Schaffrin für die Teilnahme an der Aktionswoche (v.l.). Foto: Gausmann

stehen. Anschließend wurde es praktisch: In einem Planspiel setzten sich die Schüler mit der Frage auseinander, ob in einer ausgewählten Region im Landkreis Ahrweiler eine Windkraftanlage gebaut werden darf. Dafür schlüpfen sie in die Rollen der beteiligten Akteure - Naturschützer, Kommunalpolitiker, Unternehmen, Tourismus- und Heimatverbände - und erarbeiteten mögliche Pros und Contras für oder gegen den Bau einer Anlage. Den Schülern wurde klar, dass es viele unter-

schiedliche Sichtweisen gibt. Was die einen Akteure als Chance sehen, bewerten andere beteiligte Gruppen als problematisch. Dass Wissenschaftler die aktuelle Energiewende sinnvoll unterstützen können, leuchtete den Schülern am Ende ein: „Für die Energiewende müssen wir einfach wissen, welche Energieträger uns in Zukunft am besten versorgen können und gleichzeitig möglichst wenig umweltschädlich sind“, so einer der Beteiligten.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin für Geschäftsanzeigen:

Anja Machon

Gebietsverkaufsleiterin
Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 01 70/4 58 99 60

E-mail: a.machon@wittich-hoehr.de



Zeit sparen
Familienanzeigen ONLINE BUCHEN:
www.wittich.de

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen

